

Frank Abele

Vorstandsvorsitzender der  
MEDICLIN Aktiengesellschaft

Rede anlässlich der  
Hauptversammlung am 23. Mai 2012  
in Frankfurt am Main

Es gilt das gesprochene Wort.

---

Sehr geehrte Aktionärinnen, Aktionäre und Aktionärsvertreter, liebe Gäste,

- zu unserer diesjährigen Hauptversammlung möchte ich Sie, auch im Namen meines Kollegen Herrn Dr. Ulrich Wandschneider, recht herzlich begrüßen.

Bevor ich jedoch

- die Geschäftsentwicklung des Berichtsjahres 2011 und die der ersten Monate des neuen Geschäftsjahres erläutere
- und Ihnen einen Ausblick auf die weitere Entwicklung gebe,

werde ich den formal vorgegebenen Punkt **„Erläuterung des Berichts des Vorstands bezüglich der Angaben nach § 289 Abs. 4 und Abs. 5 HGB und § 315 Abs. 4 HGB“** vorziehen.

Ich werde dies in gekürzter Form tun.

Den vollständigen Bericht erhalten Sie, wenn Sie diesen wünschen, an unserem Informationsschalter im Foyer.

Das gezeichnete Kapital der MEDICLIN Aktiengesellschaft besteht aus 47.500.000 Stück nennwertlosen Inhaberaktien.

Direkt beteiligt an der MediClin mit einem Anteil größer als 10% sind

- die Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH,
- die Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
- die ERGO Versicherungsgruppe AG (ERGO) und
- die DKV Deutsche Krankenversicherung AG (DKV).

Indirekt beteiligt sind

- die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG über ihre Tochtergesellschaften ERGO und DKV,
- die Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung über die Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH und
- Dr. Bernard gr. Broermann über die Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH und die Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Außer den gesetzlichen Stimmverboten bestehen keine Beschränkungen bezüglich Stimmrechten oder Übertragung von Aktien.

Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht mit dem Anteilsbesitz verbunden.

Die Angaben zur Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie zur Änderung der Satzung geben die Vorschriften der Satzung und des Gesetzes inhaltlich zutreffend wieder.

Derzeit besteht keine Ermächtigung des Vorstands seitens der Hauptversammlung, das Grundkapital der Gesellschaft in Form eines genehmigten Kapitals oder bedingten Kapitals weder mit noch ohne Zustimmung des Aufsichtsrats zu erhöhen.

Auch ist die Gesellschaft nicht ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Entschädigungsvereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels infolge einer Übernahme bestehen weder gegenüber dem Vorstand noch gegenüber Arbeitnehmern.

Bei öffentlichen Angeboten zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft gelten ausschließlich Gesetz und Satzung einschließlich der Bestimmungen des deutschen Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand nicht zur Vornahme von in ihre Zuständigkeit fallenden Handlungen ermächtigt, um den Erfolg von etwaigen Übernahmeangeboten zu verhindern.

Unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess.

Durch die Zentralisierung des Rechnungswesens in der Konzernzentrale in Offenburg wird gewährleistet, dass die Rechnungslegung der Kliniken einheitlich und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung, internationalen Rechnungslegungsstandards und konzerninternen Richtlinien erfolgt. Gleichzeitig wird die Ausstattung des Rechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht sichergestellt.

**Damit habe ich den formalen Teil abgeschlossen und möchte auf die Geschäftsentwicklung der MediClin eingehen:**

Ende 2010 gab es die ersten Anzeichen, dass sich MediClin in 2011 einerseits auf eine sehr budgetorientierte Vergabepraxis im Sektor Rehabilitation einzustellen hat, und dass andererseits Kostensteigerungen nur zum Teil aufgrund der auf Kostensenkung ausgerichteten – damals neuen – gesetzlichen Regelungen kompensiert werden können.

Die Frage war also:

Müssen wir aufgrund dieser geänderten Rahmenbedingungen etwas an unserer Unternehmensstrategie ändern,

oder

sind wir gar mit unserem Konzept der Integrierten Versorgung und der Bildung von medizinischen Kernkompetenzen

– ich meine damit eine gewisse Konzentration auf bestimmte medizinische Fachbereiche –

so gut aufgestellt, dass unser Unternehmen die neuen Rahmenbedingungen meistern wird?

Ich denke, dass die MediClin hier die richtige Strategie verfolgt:

Die MediClin hat in 2011 den Konzernumsatz trotz der Rahmenbedingungen um rund 6,4 Mio. Euro auf 493,6 Mio. Euro erhöht. Umsatzsteigerungen gab es in allen Segmenten.

Und die weiteren Fragen waren:

Halten wir an unserer Investitionspolitik fest? Erweitern wir dort unsere Kapazitäten, wo wir eine große Nachfrage nach medizinischen Leistungen sehen? Und investieren wir auch weiterhin in Bereiche, die Kosteneinsparungen ermöglichen, wie zum Beispiel in Energierückgewinnungsanlagen, die unsere Energiekosten langfristig und nachhaltig senken können?

Ja, wir haben an unserer Politik, durch geeignete Maßnahmen internes Wachstum zu generieren und Kostensenkungspotenziale zu schöpfen, in 2011 festgehalten.

Investiert wurden im Berichtsjahr insgesamt 29,9 Mio. Euro und damit 6,6 Mio. Euro mehr als in 2010. Für Instandhaltungen wurden weitere 15,9 Mio. Euro aufgewendet.

Und wie ist das Ergebnis:

Die Auslastung der neu geschaffenen und bereits fertiggestellten Kapazitäten ist gut. Und wir haben unsere Energiekosten um rund

4% absenken können, obwohl laut statistischem Bundesamt die Energie in 2011 um 10,6% teurer war als in 2010.

Welche Auswirkungen hatte diese Vorgehensweise – in zukünftiges Wachstum zu investieren – auf die Ergebnisse des Unternehmens in 2011 bei einem erzielten Umsatzwachstum von 1,4%?

Was das Konzernbetriebsergebnis in Höhe von 10,9 Mio. Euro anbelangt, so haben wir den Vorjahreswert mit rund 6,0 Mio. Euro unterschritten.

Dabei haben sich die größten Aufwandspositionen wie folgt entwickelt:

- Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,6 Mio. Euro. Die Kostenerhöhung ist überwiegend auf Neueinstellungen und auf eine allgemeine Erhöhung der Löhne und Gehälter zurückzuführen.
- Der Materialaufwand lag trotz Umsatzsteigerung nahezu auf dem Vorjahresniveau, was zeigt, dass Mengen- und Preiseffekte durch den zentral organisierten Einkauf bis zu einem beachtlichen Grad kompensiert werden können.
- Die Abschreibungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt 16,7 Mio. Euro und lagen aufgrund der Zugänge im Anlagevermögen um 2,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.
- Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen lag um 2,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 5,7 Mio. Euro lag um 5,9 Mio. Euro unter dem Vergleichswert – das Finanzergebnis hatte sich um 0,1 Mio. Euro verbessert.

Das Konzernergebnis in Höhe von 3,0 Mio. Euro lag um 7,1 Mio. Euro unter Vorjahr, wovon rund 1,2 Mio. Euro auf den Wegfall von Verlustvorträgen aufgrund geänderter Beteiligungsverhältnisse zurückzuführen ist.

Was die Bilanzzahlen, anbelangt so weist Mediclin zum 31. Dezember 2011 eine Eigenkapitalquote von 50,4% aus und verfügte zum Stichtag über liquide Mittel in Höhe von 41,3 Mio. Euro.

Solide Zahlen also, die Investitionen in internes Wachstum in 2012 zulassen. Das heißt,

wir werden weiterhin standortbezogene Optimierungen unseres Angebots vornehmen und den Ausbau des Leistungsangebots in nachfragestarken medizinischen und pflegerischen Bereichen vorantreiben.

**Bevor ich auf die aktuelle Unternehmensentwicklung zu sprechen komme, möchte ich noch auf zwei Themen eingehen:**

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, für 2011 keine Dividende auszuschütten. Wie in den Jahren vorher, hat der Vorstand die Entscheidung über eine Gewinnausschüttung anhand eines zu diesem Zweck entwickelten Kriterienkatalogs getroffen. Der Katalog definiert die Ausschüttung in Abhängigkeit von Ertragskennzahlen. Für das Geschäftsjahr 2011 wurden zwei der angegebenen Kriterien (positiver Konzernbilanzgewinn, Deckung der langfristigen Vermögensgegenstände mit Eigenkapital) nicht erfüllt.

Hinzu kommt – wie schon erwähnt – unser Vorsatz auch in 2012 in internes Wachstum zu investieren. Daher sollen die nicht ausgeschütteten Mittel dem weiteren Ausbau der Kapazitäten zu Gute kommen.

Wir bitten Sie daher, dem Gewinnverwendungsvorschlag – den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen – zuzustimmen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sicherlich der Presse und auch den Unterlagen zur Hauptversammlung entnommen, dass mein Kollege, Herr Dr. Ulrich Wandschneider, aus dem Vorstand der MediClin ausscheiden wird.

Für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten Jahren, darf ich mich auch an dieser Stelle herzlich bedanken.

Es wird aber keine Lücke im Vorstand entstehen, sondern wie bereits informiert, wird mit Herrn Jens Breuer der Finanzbereich nachbesetzt.

Mit Herrn Jens Breuer werden wir einen versierten Mann im Vorstand haben, der Erfahrungen aus der Wirtschaftsprüfung und Branchen-Know-how mitbringt. Er hat zuletzt in leitender Position das Controlling und die Finanzen der AHG Allgemeine Hospitalgesellschaft Aktiengesellschaft, Düsseldorf, eines großen deutschen Anbieters für psychosomatische Rehabilitation, verantwortet. Da er bis zu seinem Wechsel zu uns am 1. Juni 2012 dort noch in Diensten ist, kann er heute leider nicht da sein.

Herrn Jens Breuer an Bord zu haben, freut uns, denn er bringt die Erfahrungen und Kenntnisse mit, die wir uns für die Position des Finanzvorstands wünschen.

**Nun möchte ich zur weiteren Geschäftsentwicklung kommen:**

**In unserem Ausblick für 2012 haben wir gesagt, dass der Vorstand von einem Umsatzanstieg und einer soliden Ergebnisentwicklung ausgeht, sofern sich die Rahmenbedingungen der Branche und das Zuweiserverhalten der Kostenträger in 2012 nicht gravierend ändern.**

Es gibt derzeit eine Reihe von gesetzlichen Neuregelungen, die teilweise in Kraft getreten sind oder dem Bundestag oder der Bundesregierung zu Abstimmung vorgelegt wurden. Ob diese neuen Vorschriften eine Auswirkung auf unser Geschäft haben werden, lässt sich derzeit noch nicht sagen.

Wir sind jedenfalls gut in das neue Jahr gestartet.

In den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres konnten wir gegenüber dem Vorjahresquartal einen Umsatzanstieg in Höhe von 5,4 Mio. Euro oder 4,5 % erreichen. Damit weisen wir für das 1. Quartal 2012 einen Konzernumsatz in Höhe von 125,4 Mio. Euro aus.

Das Konzernbetriebsergebnis des 1. Quartals 2011 betrug -0,5 Mio. Euro und beinhaltete eine aperiodische Auflösung von Rückstellungen für Budgetrisiken in Höhe von 1,1 Mio. Euro.

Bereinigt um diesen Sondereffekt liegt das Konzernbetriebsergebnis des 1. Quartals 2012 in Höhe von -1,2 Mio. Euro mit 0,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

Entsprechend zur Umsatzsteigerung entwickelte sich der Kostenblock.

Deutlich verbessert hat sich das Finanzergebnis aufgrund der erreichten Umfinanzierung der Versicherungsdarlehen. Dieser Effekt führt auch dazu, dass das Gesamtergebnis in Höhe von -2,0 Mio. Euro auf Vorjahresniveau liegt.

**Wie sieht die Zukunft aus?**

Wir haben im Geschäftsbericht erläutert, dass sich für unsere Strategie der sektorübergreifenden integrierten Versorgung neue Chancen bieten. Davon sind wir überzeugt. Zum einen weil unser Konzept immer mehr

Akzeptanz bei den Kostenträgern findet und zum anderen, weil auch durch die mehrheitliche Beteiligung von Asklepios verstärkt Akutkliniken als Partnerhäuser im Gesamtverbund zur Verfügung stehen.

Das heißt, wir sehen ein entsprechendes zusätzliches Wachstumspotenzial, insbesondere auch deswegen, weil es nur an sehr wenigen Standorten Überschneidungen im Leistungsangebot gibt.

Inzwischen wurde auf Konzernebene zwischen MediClin und Asklepios mit der Analyse von möglichen gemeinsamen Potenzialen begonnen und es wurden Gespräche über standortbezogene Kooperationen mit Einrichtungen der beiden Trägergesellschaften aufgenommen.

Über die Ergebnisse dieser Gespräche und Analysen werden wir Sie in den kommenden Monaten im Rahmen der gewohnten Berichterstattung informieren.

**Lassen Sie mich zum Schluss noch einmal unsere Unternehmensstrategie zusammenfassen:**

Seit Gründung der MediClin vor 15 Jahren ist unser Unternehmen im Durchschnitt jedes Jahr gewachsen.

Beziehen wir die Akquisitionen mit ein, so waren es durchschnittlich 5,8%, ohne Akquisitionen lag das rein interne Wachstum im Durchschnitt bei rund 3% p.a. Das operative Ergebnis des Konzerns lag im Durchschnitt bei knapp 3%.

Die Entwicklung beruht auf nachfolgender Unternehmensstrategie:

Wir bieten eine wohnortnahe integrierte Versorgung über Sektorgrenzen hinweg. Angefangen bei der ambulanten Versorgung, über Akutleistungen, medizinische Anschlussheilbehandlung bis hin zu Pflege.

Wir bieten hohe medizinische Qualität und die Ergebnisse unsere Behandlungen und Therapien sind für jedermann transparent und öffentlich zugänglich.

Wir haben unsere Schwerpunkte in den Fachgebieten Neuro- und Psychowissenschaften sowie Orthopädie – alles Fachbereiche, die aufgrund demografischer oder zivilisationsbedingter Entwicklungen Wachstumsbereiche sind.

Und wir kümmern uns kontinuierlich um die Optimierung unserer internen Prozesse, sei

es, um die Qualität unseres Angebots weiter zu optimieren oder Kostensenkungspotenziale zu generieren.

Diese Vorgehensweise werden wir auch in Zukunft beibehalten:

Wie sieht dies unter anderem aus:

- Die Leistungsfähigkeit in Medizin, Therapie und Pflege sowie in allen Servicebereichen wird weiter gesteigert.
- Benchmarking und Kostenmanagement bleiben unverändert im Fokus.
- Wir werden unsere Kapazitäten erweitern, dort wo wir Nachfrage und Wachstumspotenzial sehen.
- Wir werden weiterhin auf Kooperationen und Zusammenarbeit mit anderen lokalen medizinischen Anbietern setzen, insbesondere, – wie jetzt ermöglicht – mit Anbietern aus dem Asklepios Konzern.
- Und wir werden erneut in Mitarbeitergewinnung und -bindung investieren.

Denn ohne unsere hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hätte sich MediClin nicht so kontinuierlich und solide entwickeln können.

Daher möchte ich, auch im Namen meines Kollegen Herrn Dr. Ulrich Wandschneider, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und den unermüdlichen Einsatz im letzten Geschäftsjahr danken.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Arbeitnehmervertretern für die gute Zusammenarbeit.

Zum Schluss verbleibt mir noch Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionären, für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Die MediClin ist gut aufgestellt und wir sind zuversichtlich, dass wir die kommenden Herausforderungen erfolgreich meistern und unsere Chancen nutzen werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.